

Das Staatsbewußtsein, den Patriotismus, muß man planmäßig fördern. Davon war bisher wenig zu spüren. Deshalb gibt es auch noch Lehrer, die meinen, die patriotische Erziehung der Schüler könne man nicht planen, das sei eine Sache der Stimmung, das finde statt, wenn so gewissermaßen beim Lehrer das Gefühl überfließe. Der konsequente Teil der Lehrerschaft ist da anderer Überzeugung. Auch die sowjetischen Pädagogen haben andere Erfahrungen. Das vorzügliche Buch Nowikows „Die Organisation der Unterrichts- und Erziehungsarbeit“, das vom Deutschen Pädagogischen Zentralinstitut herausgegeben wurde, war für uns eine lebendige Anleitung. Wir haben an unserer Oberschule in Windischleuba, einer kleinen Oberschule, aus diesem Werk gelernt, und zwar erfolgreich gelernt. Weil wir die patriotische Erziehung nicht dem Zufall überlassen haben, weil wir sie langfristig ständig in den Unterricht einbezogen, war die Antwort der Jugendfreunde unserer 12. Klasse auf die Unterzeichnung des EVG-Vertrages durch die Bonner Marionettenregierung: Jeder zweite Jugendfreund geht als Offizier zur Kasernierten Volkspolizei. (Beifall.)

Als die Parteiorganisation aufrief: Jugendfreunde, helft die Beschlüsse des 17. Plenums des Zentralkomitees verwirklichen! Das Gesicht dem Dorfe, der Produktionsgenossenschaft zu! — da formierten sich aus der gesamten Schülerschaft Aktivs von 8 bis 10 Jugendfreunden, die jeweils unter Leitung eines unserer jungen Parteikandidaten abwechselnd täglich nach dem Unterricht bei unserer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Neues Leben“ arbeiten und zugleich von unseren Genossenschaftsbauern lernen. Im Monat März 1954 wurden 640 Arbeitsstunden geleistet. (Beifall.)

Aber leiden darunter nicht die Leistungen der Schüler? Die Prüfungsergebnisse an unserer Schule besagen das Gegenteil. Bei der Reifeprüfung 1953 bestanden alle unsere 24 Schüler; zwei Drittel mit dem Prädikat „sehr gut“ und „gut“, 3 mit Auszeichnung, und 2 Schüler erhielten die höchste Anerkennung für hervorragende Leistungen an der Oberschule, die Lessing-Medaile in Gold. (Beifall.) Diese besten Schüler waren Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, waren Arbeiterkinder. 80 Prozent unserer Schüler sind Arbeiter- und Bauernkinder. Das erklärt manches. Entscheidend ist jedoch, daß wir eine starke Parteiorganisation haben. Sie ist nicht zuletzt so kampfkünftig, weil die bewußtesten Jugendfreunde, die besten Arbeiter- und Bauernkinder es als eine Ehre und Auszeichnung betrachten, den Antrag